

Sonnabend, den 25. Mai 1895.

Mauerblümchen.

Ein Miniaturbild aus dem Zanzibar von Gama von Bälom.

(Nachdruck verboten.)

Hebwig - ich kann nicht mehr!
Die beiden Frauen kamen Ella auf ihren Platz. Sie beachtete es nicht, wie sich ihr...

Wie wurde nicht genug, wie sich Hebwig's Augen frampfhaft zusammenpressten.
Vor ihren Augenbild vor Ruhe kommen, nur einen leichten Blick finden in diesem Wirbel...

Als wenn ein wenig ruhiger zu atmen - sie lehnte das weinbegleitete Köpfchen an Hebwig's Schulter und nicht dankbar zu der gütigen, älteren Schwester empor.

„Ach, Hebwig - es ist so schön! Du, die hier so ruhig sitzt und zuhört, du weißt ja nicht, wie es uns fortzieht, fast gegen unsem Willen, mit zuckender Gewalt...“

„Märchen“, sagte Hebwig, und sie mußte lächeln über die unbeschwerte Gewandtheit der Gläubigen, „Märchen - habe ich denn nicht auch geglaubt? Bin ich denn nicht auch jung gewesen - jung und schön wie du?“

„Ella richtete sich auf. Das hatte sie ganz gewiß nicht gewollt! Sie schlang den Arm um den Hals der Schwester und hätte sie - mitten im Gemüthel des Balles - gefüßt, wenn nicht eben die Introduction zu dem neuen reizenden Tänzer von Wöllker mit ihrem Händchen hätte überdeckelt hätte...“

„Ein Bild, halb bittend, halb herablassend, streifte die Schwester und schon wählten die Beiden dahin wie in seligen Beglücken. Hebwig blies mit sich allein und schante keine...“

„Aber der Vater war ein höherer Beamter; mancher junge Erbeber konnte sich in seiner Jugend...“

„Aber die die im fünfzigsten Jahre längerer Schwester heimgeführt war, sah man nur diese und Hebwig sah und sah...“

„Wie erbaute ein mildes Gesicht durch den Saal - Mama er...“

„Wie habe wohl gar gefaselt, Ach!“ rief sie aus. „Und du - weshalb tanztst Du denn nicht? Doch nicht etwa meinetwegen?“

„D - ich - ich habe eben eine Kolla getanzt, Mama“, log Hebwig, „mit Herrn Doktor Brüdner, welcher mich sehr liebenswürdig auf...“

„Sie schickte zu Boden, indes Mama bestrich ihr das müdige Haupt neigte. Und die beiden Frauen hatten keine Ahnung davon, daß Jemand dicht neben ihnen an einer Säule lehnte und die ganze Scene beobachtete...“

„Sie hätte bitten, Heuland Hebwig?“

„Wie Tische des Bundesrates: v. Polakowsky, v. Wettlicher und Kommisar. Die zweite Beratung des Branntweinsteuergesetzes wird fortgesetzt...“

Deutscher Reichstag.

68. Sitzung. Nachm. 12 Uhr.

Berlin, 22. Mai.

Am Tische des Bundesrates: v. Polakowsky, v. Wettlicher und Kommisar. Die zweite Beratung des Branntweinsteuergesetzes wird fortgesetzt.

Der § 2 des Kapitels II wird ohne Debatte angenommen. Dem § 3 werden zunächst die ersten beiden Absätze zur Diskussion gestellt.

Die zweite Beratung des Branntweinsteuergesetzes wird fortgesetzt. Dem § 3 werden zunächst die ersten beiden Absätze zur Diskussion gestellt.

Die zweite Beratung des Branntweinsteuergesetzes wird fortgesetzt. Dem § 3 werden zunächst die ersten beiden Absätze zur Diskussion gestellt.

Die zweite Beratung des Branntweinsteuergesetzes wird fortgesetzt. Dem § 3 werden zunächst die ersten beiden Absätze zur Diskussion gestellt.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Baum (Zsp.) befragt seinen Antrag und führt aus, daß dieser nur im Interesse der Industrie gestellt sei, welche denaturierten Spiritus verwenden müßte.

Abg. Graf Mischak: Die Diskussion ist wohl erledigt. (Zurücknahme f.)

Abg. Singer (Zsp.): Ich kann auf den Vorbehalt des Herrn von Baumgarten nicht eingehen, weil nach diesem Ausschusse...

Abg. Richter: Was der Abg. v. Baumgarten als Vernehmung bezeichnet hat, ist genau das, was in der „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Ich stelle zunächst fest, daß die Frage gegen die „Freiwilligen Spiritusindustrie“ einseitig ist...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Abg. v. Dammertstein: Das, was Herr v. Baumgarten eine Revolution nennt, ist in der Sache für die „Freiwilligen Spiritusindustrie“...

Kleine Chronik.

Leipzig, 23. Mai. (Der alte Kniff.) Begehren ist ein unbekannter, etwa 20 Jahre alter Mensch, der sich Forberg aus Halle genannt hat, in der Wohnung eines Fabrikbändlers in der Straßstraße erkrankt und hat in dessen Anwesenheit mit der Gebrauch wegen des Ankaufs eines Reliquets unterhandelt. Die Frau hat dem Manne einen Koffer mit der Schlüssel Blinde im Werte von 270 M., mit Baumrücken und Redressen, gegen Hinterlegung von 7 M. Kaution zum Frohefangen gegeben. Der Unbekannte ist dann einige Male vor dem Geschäft aus und ab, plötzlich aber in tosender Eile davongegangen. Er war u. A. mit heller Sohle, dunklem Jacket, Strohhut und hellem Stiefel besetzt.

Hamburg, 23. Mai. (Durch eine heftige Feuerbrunst) wurde das große Fabrikgebäude der deutschen Fabrik von Stahmer, Rank & Cie. in Billwärder an der Bille zerstört. Von hier waren drei Güter Feuerfahrer mit mehreren Dampfmaschinen, die wegen der vielen Explosionen von Röhren und Säuren sehr gefährlichen Brandes nach Willwälder ausgedrückt. In vier Stunden war die Gefahr beizugehen. Die großen Tanks mit Explosionsstoffen waren gerettet. Der Schaden wird auf 300 000 M. geschätzt; 20 Verwundungsgefallenen sind bezeugt.

Breslau, 23. Mai. (Kanalreinigung.) Gestern Nachmittag ist in der Breitenbrücke, in der Nähe der Kanalbrücke, ein Teil des dort noch im Bau befindlichen Kanals zum Abfluss gebracht. Zwei Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben; der eine war tot, der andere ist schwer verletzt.

Hofen, 23. Mai. (Som. Vlg. erschlagen.) Auf dem Wege bei Krotzlin wurden drei Frauen, die vor der Thüre des Gendarmenpostens standen, vom Vlg. getroffen. Die Aechtsfrau Manaschewitsch

war sofort todt, die beiden anderen wurden demnach schwer verletzt, daß an ihrem Auskommen zweifelhaft ist.

Zügel, 23. Mai. (Verstärkter Koppel.) Ein Opfer beständlicher Noth ist ein Schuhmacherehrlich geworden. Es hat zwischen Weßeln und Wehringen bei Gelegenheit eines Streites zu einer blutigen Schlägerei, Hierbei wurde der eine Verletzte so lang mit dem Schwere gegen die Ohren geschlagen, bis ihm der Schädel zertrümmert war. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe erlag der Unglückliche noch länger bei seinen Verletzungen. Der Thäter ist verhaftet.

München, 23. Mai. (Ballonfahrten.) Bei den Erneuerungsarbeiten am Hotel „Deutscher Kaiser“ kürzte gestern Vormittag der Ballon zusammen. Die daran angelegte Leiter fiel um und warf den auf ihr lebenden Arbeiter zu Boden. Der Arbeiter erlag nach wenigen Minuten den erlittenen Verletzungen. Von den Ballontrümmern fiel eines auf einen aufstehenden Knaben und tödtete diesen ebenfalls. Ein weiterer Arbeiter wurde ziemlich hart verletzt.

Wien, 23. Mai. (Ein vermürter Dampf.) Der bekannte Sprengmeister, Oberleutnant Baron Weyerbe vom 4. Dragoner-Regiment kürzte beim Remontieren und erlitt schwere Verletzungen.

Paris, 23. Mai. (Ein vermürter Dampf.) Nach einer der Transatlantischen Dampf-Kompagnie zugehörigen Kabel-Depesche ist der überflüssige Dampf „Gloria“, bekanntlich beruht, der von einigen Monaten durch sein langes Verweilen in der allgemeinen Verfürgungen wochenlang hat, gestern in New York eingetroffen. Der Dampf sah sehr langsam; seine Feuerverrichtungen waren außer Funktion. Schiffsdampfer wurden angefordert, um ihn in Kau zu nehmen.

Wetzlar, 23. Mai. (Schiffbruch.) Die große Buchdruckerei von H. Wiegand in Wetzlar ist vollständig untergegangen. Der Schaden wird auf 400 000 M. geschätzt. Fünf Arbeiter sind ver-

brannt; sieben andere wurden beim Sprung aus dem zweiten Stockwerk lebensgefährlich verletzt.

Liverpool, 23. Mai. (Feuerbrunst.) In Boote entzündet gestern früh in einem Speicher, in welchem sich 4000 Ballen Baumwolle bebanden, Feuer, das sich schnell ausbreitete und bis Mittag nicht gelöscht war. Der Schaden wird auf rund 30 000 Pfund Sterling geschätzt.

San Francisco, 23. Mai. (Explosion einer Pulvermühle.) Durch die Explosion einer Pulvermühle wurden fünf Leute und neun Chinesen getödtet. Einzelne Körpertheile wurden im Umkreis von einer Meile zerstreut.

Manila, 23. Mai. (Schiffskatastrophe.) Der 600 Tonnen große Dampfer „Gracina“ ist gestern Vormittag an der Sandbucht in Folge eines jähen Sturms zertrümmert. Das Schiff ging unter und 167 Personen, darunter 4 Offiziere des spanischen Regiments, und 2 Missionare vom Dominikanerorden, ertranken. Die „Gracina“, die einer englisch-spanischen Firma gehörte, bejogte den Dienst zwischen den Philippinen-Inseln.

Farbige Seidenstoffe

sowie weisse und farbige jeder Art zu wirkf. Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Haltbarkeit von 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto aus der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenack- Fabrik-Verein, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Nord-Ostsee-Kanal in Wort u. Bild

16 Photographien nach den im Auftrage der Kaiserlichen Kanal-Commission in Kiel ausgeführten Aufnahmen mit erläuterndem Text

in hocheleganter Mappe für nur 1 Mark.

Einzig und allein in Halle a. S. käuflich in den Expeditionen des „General-Anzeiger“.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 25. d. Mts. werden den Hausbesitzern resp. Vicenirthern von den Excutiv-Direktoren **Wahlungsbriefe**, betr. die am 14. Juni cr. stattfindende Aufnahme über die Bevölkerung mit besonderer Berücksichtigung der Berufsbeschäftigung, sowie über die landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe bezeugt wird.

Die Hausbesitzer resp. Vicenirther werden ersucht, die Wahlungsbriefe durch Eintragung der Haushaltungsverhältnisse, u. nach Anleitung des vorgedruckten Modells auszufüllen resp. durch die Haushaltungsverhältnisse auszufüllen zu lassen.

Die Abholung der Wahlungsbriefe wird am 27. d. Mts. erfolgen.

Da es bei dieser Arbeit darauf ankommt, die Zahl der Haushaltungen (Mittelfalten) und die Zahl der in denselben anwesenden Personen, sowie die Zahl der Gewerbe- und Handwerksbetriebe zur Vorbereitung der zu verteilenden Formulare zu der am 14. Juni cr. stattfindenden Zählung zu ermitteln, so bitten wir, alle bis zu dem genannten Tage bestimmten in Aussicht genommenen An- und Umzüge von Familien und einzelnen Personen bei Ausfüllung der Wahlungsbriefe berücksichtigen zu wollen.

Halle a. S., den 21. Mai 1895.

Der Magistrat.
Stadt.

Bekanntmachung.

Die betreffende des Arbeiters **Albin Gutzdorf**, geboren am 16. December 1866 zu Seregau, unterm 2. Februar ds. J8. erlassene Bekanntmachung ist erloschen.

Halle a. S., den 19. März 1895.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Verlesung des Besuchs an **Präsidenten Braunholz**, 7., für die Zeit vom 1. Juli 1895 bis Ende Juni 1896 soll im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die begünstigten Forderungen sind bis **Donstag den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr** in unserem Geschäftszimmer **Schöberg 3, Zimmer 18**, wofür sich zu dieser Zeit der Termin abschließen werden wird, vorzulegen.

Die Bedingungen sind beiliegend Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr zur Einsicht und Unterfertigung ausgelegt.

Amtsliches Garnison-Saport-Halle a. S.

Betrifft Zuwiderhandlungen gegen das Einkommensteuer- und Ergänzungsteuergesetz.

Hierdurch mache ich auf die Bestimmungen des § 66 des Einkommensteuer-gesetzes und § 43 des Ergänzungsteuergesetzes ausdrücklich aufmerksam. Nach diesen wird, wer schuldig ist in der Steuererklärung beim Vermögensanfrage oder bei Beantwortung der diesbezüglichen über sein Einkommen bzw. Vermögen gerichteten Fragen oder zur Begründung einer Berufung oder Beschwerde über sein steuerpflichtiges Einkommen bzw. Vermögen unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder auch nur steuerpflichtiges Einkommen bzw. Vermögen verschweigt, mit hohen Strafen belegt, wenn eine Verurteilung des Staates statthaltend ist oder stattfinden sollte.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Stadtkreises Halle.

Sababakt, Königl. d. Meistrums-Kassier.

Ehrenderklärung!

Die von meiner Tochter **Anna Hieser** gethene Erklärung über die von demselben ausgefertigte Bescheinigung ist in ihrem ganzen Umfange von meiner Tochter erlogen, was ich der Frau **Hieser** zur Ehre hiermit öffentlich bezeugt.

Schau, d. 17. Mai 1895.

Friederike Hieser.

Ehrenderklärung!

Die von uns Unterzeichneten weiter verbriefte Bescheinigung gegen die Frau **Karl Hieser** in Schau nehmen wir hierdurch gern zurück und erklären Frau **Hieser** als eine ehrliebe und rechtschaffene Frau.

E. R. M. L.
Schau, den 17. Mai 1895.

Dampfbäder

(Kopf frei) wird jed. Körper gewissenhaft angepaßt. **Grabenstraße 11.**

In Landwirth, welcher ein bißchen Vermögen von 5-6000 Thlr. besitzt, ist Gelegenheit geboten, in eine **Gewerthchaft** mit **Deconomie einzutreten**. Offerten unter T. H. 5368 bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das laufende Rechnungsjahr erforderlichen Bedarfs an **Papier, Schreibmaterialien und sonstigen Verbrauchsmaterialien** der hiesigen Kommunal- und Polizei-Verwaltung soll unter der **Stadtschreiberei** einzuliefernden Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Bezügliche Angebote sind unter **Bezeichnung von doppelten Proben bis 25. Mai d. J8. an das Stadtschreiberei** einzureichen. Es wird hierzu bemerkt, daß an Papier nur **Normalpapier mit Wasserzeichen** verwendet werden darf, welches den ministeriellen Vorschriften für Faltung und Prüfung von Papier zu antworten. **Am 17. November 1891** erlassen. Auf den Papierproben sind **deutlich** **Stempelzeichen und Gewicht** anzugeben.

Die Lieferung erstreckt sich auf rund 5000 Bogen Briefpapier, 47000 Bogen Kanzlei-Papier, 105 000 Bogen Konzeptpapier, 140 Bogen Registr.-Papier, 2800 Bogen Hauptpapier, 1600 Bogen Akten-Papier, 2000 Bogen Briefpapier, 400 Bogen Brief-Papier, 44 Pfändchen bunte Aemter, 42 Pfändchen Stempel-Papier, 5 Kilo Wasser, 18 Kilo Siegelgalt, 70 000 Stück Briefumschläge verschiedener Größe.

Halle a. S., den 14. Mai 1895.

Der Magistrat.
Stadt.

Alle Sorten Sämereien,
aut. feinstabige Waare, billigt!
Spezial Samen in jed. Misch.
ff. Zuckerfloss 1/2 d. 6 Pfg.,
ff. Preiselbeeren
mit Auer 1/2 d. 3 Pfg.,
ff. Marmeladen
gar. rein, billigt.
ff. getrockn. grüne Quittbohnen
(100 Gramm, für 5 Personen ausreichend, 30 Pfg.) empfiehlt
Franz Eisengarten,
Zhalamstr. 9, nebst 5 Marktführer.
Alle Volkswirtschaften fertigt dauerhaft u. billig
F. Ströfer, Mittelstraße 9.

In unserem Verlage ist vorliegen eine neue bunte **Postkarte mit Ansichten aus Halle a. S.** (sogen. „Hallenkarte“)

erzielen, die sich durch künstlerischen Entwurf und farbenprächtige Ausführung vor den bereits existierenden Hallenser Karten auszeichnen. Jede Karte ist zu 10 Pfg. per Stück in den meisten Buchh. Geschäften zu haben. Weitere Karten in gleich schöner Ausstattung (nämlich eine solche mit Ansichten aus dem Saalkreis) sind in **Vorbereitung.**

Halle a. S. Herrm. Schurade & Co.,
graph. Kunst- und Verlags-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die in unbekannter Abwesenheit lebende unterzeichnete **Alwine Golke**, geboren am 8. August 1865, entzieht sich der Sorge für ihr Kind **Vornamen Karl August**, sobald dasselbe aus Armenmitteln erhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 22. März 1895.

Die Armen-Direktion.
Sernial.

Unterbrechung der Wasserzuführung.

Zur Vornahme von Arbeiten an der Wasserleitung in der **Großen Ulrichstraße** muß **Freitag den 24. d. Mts. von Abends 9 Uhr bis Sonnabend früh 5 Uhr** die Wasserzuführung unterbrochen werden.

Hierbei läßt sich eine vorübergehende Erhöhung des Wassers im Gebirge der Unterstadt, das sich bei Weichseln von der Turm- und Hebenauerstraße, dem Steinhof, der Neuen Bromenade, der Hoffstraße, der Alten Bromenade, der Geiß- und Bernburgerstraße gelegenen Stadttheile, nicht vermeiden.

Halle a. S., den 22. Mai 1895.

Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

Harz-Käse,
feinste echte, in Kisten billigt.
F. H. Krause.

Für Submittelte
Scheidl. 19-11.
Jahresverrichtungen unentgeltlich, Gebisse, Plomben nur bei Auslagen.
A. Bothe,
An der Universität 3. part., früher bei Prof. Hollander.

Waschstoffe in großer Auswahl
Waschkleider für Mädchen
Waschanzüge für Knaben
Unterröcke für Damen

empfehlen
Marie Schulze,
Große Ulrichstraße 5.

Heute eröffne ich in der **Wolfstrasse 20** eine **Rind- und Schweineschlächterei.** Ich werde mich die größte Mühe geben, ein gebirgs Publikum, sowie meine werthe Nachbarnschaft zufrieden zu stellen, und hoffe deshalb, daß mir die nötige Unterstützung zu Theil werden wird.

Gochachtungsvoll
Wilhelm Schugk.

Ausschreibung.

Die **Wohnabfuhr** bei der Herstellung der Parkanlagen für das **Niebeck-Gebiet** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Sonnabend den 1. Juni, Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch Verhandlungsansprüche entnommen werden können.

Halle a. S., den 22. Mai 1895.

Der Stadtbauamt.
Gezmert.

Maisschlemppe,
täglich frisch gekocht, bestes Futter für Kinder und Schweine, offerirt billigt
Max Eggert, Stärkefabrik, Thüringerstr. 20.